

1. Record Nr.	UNISA996449445903316
Titolo	Spätantiker Staat und religiöser Konflikt : Imperiale und lokale Verwaltung und die Gewalt gegen Heiligtümer // Johannes Hahn
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2011] ©2011
ISBN	1-283-16591-0 9786613165916 3-11-024088-2
Descrizione fisica	1 online resource (236 pages)
Collana	Millennium-Studien / Millennium Studies ; ; 34.
Classificazione	NH 8500
Disciplina	292.1/723
Soggetti	Religion and state - Rome Persecution - Rome Rome Religion
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Spätantiker Staat und religiöser Konflikt - Einleitende Bemerkungen / HAHN, JOHANNES -- Die antipaganen Maßnahmen Konstantins in der Darstellung des Euseb von Kaisareia / WALLRAFF, MARTIN -- The Imperial Cult in Late Roman Religion (ca. A.D. 244-395): Observations on the Epigraphy / TROMBLEY, FRANK R. -- Einziehung und Nutzung von Tempelgut durch Staat und Stadt in der Spätantike / BONAMENTE, GIORGIO -- Mala desidia iudicum? Zur Rolle der Provinzstatthalter bei der Unterdrückung paganer Kulte (von Constantin bis Theodosius II.) / MEYER-ZWIFFELHOFFER, ECKHARD -- Zwischen Christentum und Staatsraison. Römisches Imperium und religiöse Gewalt / GOTTER, ULRICH -- Für die Tempel? Die Gewalt gegen heidnische Heiligtümer aus der Sicht städtischer Eliten des spätrömischen Ostens / WIEMER, HANS-ULRICH -- The End of the Temples: An Archaeological Problem / WARD-PERKINS, BRYAN -- Gesetze als Waffe? Die kaiserliche Religionspolitik und die Zerstörung der Tempel / HAHN, JOHANNES -- Register
Sommario/riassunto	Mit dem Prozess der Christianisierung entstand im Römischen Reich eine neue Art der gewaltsamen Auseinandersetzung: das religiös

motivierte Vorgehen gegen Orte, Objekte oder Personen. Die radikalste Form dieser Aggression wandte sich gegen Heiligtümer des religiösen Gegners - Tempel, Synagogen oder Kirchengebäude. Die Folgen waren einschneidend: Der Angriff auf Kultorte forderte den Einsatz aller Institutionen des Reiches, vom Kaiser bis zu den städtischen Eliten. Mit der Machtverschiebung auf lokaler Ebene gelang es Bischöfen und religiösen Charismatikern, sich neben der Administration als neue Autoritäten zu etablieren. Die Beiträge analysieren die Perspektive des Imperiums und seiner Institutionen auf das Phänomen der religiösen Gewalt und das gewaltsame Vorgehen gegen Kultorte. Die Rolle der Gesetzgebung und das Verhältnis der Ebenen der kaiserlichen Verwaltung zueinander werden ebenso untersucht wie die Beziehung der staatlichen Institutionen zu den sich neu strukturierenden regionalen und lokalen Öffentlichkeiten. Zudem werden Handlungsspielräume auf regionaler und lokaler Ebene im Kontext der Erlasse und Gesetze bestimmt. Auf der Basis lokaler Fallstudien werden grundlegende Konfliktkonstellationen erörtert und jene Institutionen und Gruppen untersucht, welche die Konstellationen und Verlaufsformen der Konflikte maßgeblich bestimmten.
